Ich Vindi Müller Burger zue Rynow, Bekhenn hiermit offennlich, und Thue kundt Männiglichem, Demnach an statt und in Nammen des Hochwürdig
und geistlichen Herren, Herrn Joannis Theobaldi Abbten des würdigen Gotzhaus Rynow, meines gnädig und Gerichtsherren zu Altenburg, dann auch auß sonderm übergeben
Bevelch des Ersamen Georg Schilling Voggts daselbsten, Ich an gewonlicher Gerichts unnd Statt verbannen gericht besessen, Allda für mich und die Urthelsprecher kommen und
erschienen, der Ersam und fürnem Lat(?) Stymmer des Heylig Geists Spitals zu Schafhausen Meister Kläger an einem: Und dann die Ersamen Voggt und Geschworne
in Nammen ganzer Gemein Altenburg Antworttere am anderen. Und ließe jetz gedachter Herr Spitalmeister nach seinem Rechtraut(?) eröffnen: Wie das ohngefarlich
bey zwölff Jaren hero ein Gemeind zu Altenburg, gedachts Spitals Lehenhove, so vormahlen Melchior Mägk(?) selig Innegehebt, nachvolgend gestalt empfangen und
Ingenommen: Namblich, dieweil des Spital als Lehenherren uber Einhundert Mut(?) Roggen grundtzinß aufgelassen, hatten sie Järliches einen Vellt- und Mauren Zinß
zu richten und zu liefferen; Das dann Sy bey guotten Treuwen versprach. Dasselbig aber nicht allein nicht gehalten, sonder die alten Gestaungen bey aufschlagung der
Järlichen zinß viel mehr geschwächt(?), und also ein Zinß den anderen auch dritten und vierten, wider Lehens brauch und Recht auflassen lauffen. Dorumb sein Herren Klägers
Rechtlich begeren Jne als Gewaldt Spitals zu Schafhausen, solliche Lehenguetter für und umb dieselbe sein Ausstand verfallen grundtzinsen mit Urthel für Zinß und
Lehen fällig zuerkhennen und Jnzuvorbehalten(?). Dargegen liessen Jhnen Verlagte Voggt und Geschworne in Nammen ganzer Gemeindt sämbtlich in Gricht fürtragen,
Wie nicht ohne, Jhnen bestimbter Jaren solcher gewerb zu gemeinen handen von mehrgedachtem Spital zu Schafhausen und dem damahlen gewesenen Pflegeren zu-
gestellt, und angehörter massen Järlich alt- und Mauren Zinß zurichten auferlegt worden. Dieweil sy aber, weg eingefallner schwären Fehljaren, und Hungers Not
solch zue haghzuehalten(?) ganz ohnmöglich gewesen: über das auch sy vertröstet Jhnen das beste zuthun, und zue etlich Jaren, dann das bißhero viel gewesen, nicht
zuübertreiben. Zu dem sy auch andere auf disem gewerb geführte Creditores und die Järlich Zinß die zeithero zubezahlen(?) gehabt. Und fürnehmlich hetten
Sy solch guot vor damahlen viel darauf geschlagne Lauffiger gellt schulden umb Sechtzehenhundert gulden kaufflichen an sich gebracht und angenommen. Verhofften
Dorumb, da der Gewaldt Spitals solchen gewerb zu sich verhabnet, dasselbig Jne umb angedeutte Kauffsumma(?) zu handen werde, darbey Jhnen umb daraus
abgelöste Hauptguet abtrag zuthun. Als nun beede Partheyen auf gethonen Jrer fürbring alles verharreten, und dasselbig nach viel und langer wider
anderen geübten Rechtsatz zurecht dem Richter vertrauwt und heimgesetzt hetten. Ward darauf nach Clag, Antwort, auch fürgebrachter Gewaldt des
Hochwürdigen und geistlichen Herren, Herrn Joannis Theobaldi Abbten des würdig Gotzhaus Rynow, seines gnädig Herren Principals, diß guotts auch Lehen- und Gerichtsherren
zu Altenburg umb seine rechtmässige Ansprachen aufzuerlassen nach ausständiger grundt und Bodenzinsen, auf disem guot und Gewerb, bey vorgehender und Jetziger
Besitzeren erschollen, gepflogener Nachtermidigs(?) gemeinlag und [illegible] /: die dann vor etlich thail in Recht widerfochten :/ mit einhellig, nach gemein des Stabhaltens
umbfrag zu Urthel erkhandt und Recht worden. Das diser Gewerb und Hove mit aller gerechtigkeit so dan die Gemeindt Altenburg bißhero Lehenweiß
ererbt(?), verzinset und besessen, alles zu handen vielgedachts Herren Prelaten Gewaldens: und dem Herren Spitalmeister In Nammen verstehet, alls den rechten
Eigenthumb und Gerichtsherren für Zinß, auch Lehenfällig und verwürckht guot Erkhendt und zugefallen sein solle. Damit Sy ob gefallner alls Jrem Eigen-
thumb zu thun und zuschaffen, ohnverhindert der Gemeindt Altenburg Jrer Erben und Nachkommen. Da aber ander zu disem guot und Hove auch ansprach zu suechen,
dasselbig den Lehenherren an Jrem Eigenthumb ohnschädlich sein. Da aber dieselben sich dessen zuverhalen understunden, denen in recht garnichts benommen, sonderen
die Gemellten Lehenherren umb Jre Ansprachen ausständiger grundtzinsen wohl auslösen und der anforderung darauf schlag möchten. Dieser Urthel Herr Spital-
meister in Nammen Spitals zu Schafhausen brieflich schein und Sigel begert. Der Jme mit Urthel zugeben erkhendt ward. Und dessen alles zu wahrem Urkhundt
So hab ich der Richter, auß Mangel eignen Insigells mit underdeinstlichem Fleiß erbetten den Wolernannten meinen gnadig und Gerichtsherren, Herrn Joannem
Theobaldum Abbten des würdig Gotzhauß Rynow, das Jre Gnaden deren Secret Insigill (doch Jren Gnad derselben Nachkommen auch Gotzhaus Rynow an gerichtsherrlich
[illegible] und Gerechtigkeiten, mir dem Richter und ganzen Gricht in all and [illegible] ohne schaden) offenlich an disen brieff henken lassen, der geben ist mit Urthel

29. März 1593

12.
Altenburg.
1593.

xix. Rt. 14.

Alttenburg.

Ertbelbrieff vmb